

Übersicht



Die Bürgermeisterin
Hilden, den 29.04.2019
AZ.: III/50-Ba

WP 14-20 SV 50/156

Mitteilungsvorlage

Jahresbericht 2018 des SKFM Hilden e.V.

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

06.06.2019

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis/se

Sozialausschuss

06.06.2019

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Jahresbericht 2018 des SKFM zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Der vorliegende Jahresbericht zeigt erneut, wie notwendig die Schuldnerberatung für die Bürger*innen der Stadt Hilden ist, dabei bleiben die Beratungsfälle etwa gleich.

In der Präventionsarbeit wurden neue Kooperationen eingegangen, welche die Schuldenfallen für Kinder und Jugendliche möglichst unter Einbeziehung der Eltern verhindern sollen.

gez.
Birgit Alkenings

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	050301 Hilfe zum Lebensunterhalt (nach SGB XII)			
Investitions-Nr. / -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind ausgegeben worden:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2018	0503013000 Zuschüsse (z.B. Kriegsopfer, Schuldnerberatung)	531800	Zuschüsse	82.921,35

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

x

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

2021

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

x

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Gesehen**Anja Franke**



Sozialberatung für Schuldner
Jahresbericht 2018
des SKFM Hilden e. V.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung	3
2 Statistik	5
2.1 Vorbemerkungen	5
2.2 Anzahl der Ratsuchenden	6
2.3 Kurz- und Langzeitberatungen	6
2.4 Auswertung der Langzeitfälle	8
2.4.1 Einkommensarten	8
2.4.2 Höhe der Schulden	9
2.4.3 Anzahl der Gläubiger	10
2.4.4 Wege der Entschuldung	11
3 Prävention	12
3.1 Teilnehmende Einrichtungen / Gruppen	12
3.2 Durchgeführte Veranstaltungen	14
3.3 Weitere Aktivitäten	19
3.4 Kooperation	20

2 Statistik

2.1 Vorbemerkungen

Laut verschiedener Schuldenreporte (insbesondere des Schuldneratlas Deutschland der Creditreform) nimmt auch 2018 die Überschuldung weiter leicht zu. Dies ist bemerkenswert angesichts der guten Konjunkturlage und sinkender Arbeitslosenzahlen.

Auch in der folgenden statistischen Auswertung der Sozialberatung für Schuldner zeigt sich, dass die Fallzahlen gleichbleibend hoch sind. Seit Jahren muss aufgrund der hohen Nachfrage eine Warteliste geführt werden.

Arbeitslosigkeit und dauerhaftes Niedrigeinkommen sind die beiden Hauptauslöser für Überschuldung.

Einkommensarmut bei gleichzeitig zunehmenden Wohnungskosten und eine häufig festzustellende unzureichende finanzielle Grundbildung führen zu einer nicht bewältigbaren Überschuldung. Die betroffenen Menschen sind von der Teilhabe an unserer Wohlstandsgesellschaft ausgeschlossen. Sie fühlen sich überfordert und chancenlos.

An dieser Stelle versteht sich die Sozialberatung für Schuldner als ganzheitliche, sozio-ökonomische Beratung mit dem Ziel der wirtschaftlichen und sozialen Reintegration ver- und überschuldeter Menschen.

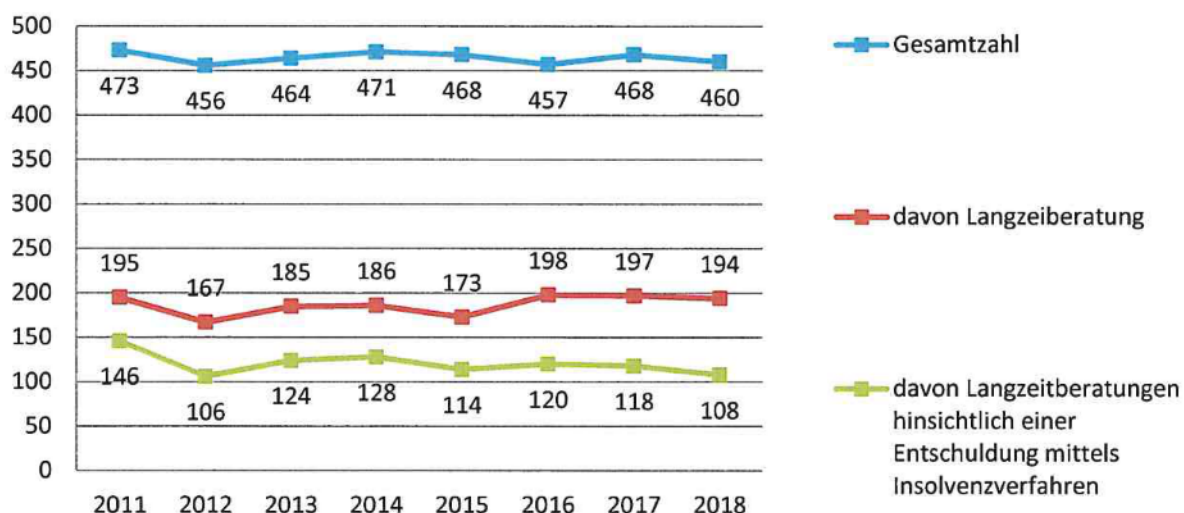
Ganzheitliche Beratung bedeutet, dass die Gesamtsituation betrachtet wird - eine Überschuldung betrifft alle Lebensbereiche -, die Eigenverantwortung gestärkt sowie vorhandene Kompetenzen und Ressourcen aktiviert werden.

2.2 Anzahl der Ratsuchenden

In 2018 wurden 460 Personen oder Familien durch die Sozialberatung für Schuldner beraten. Weiterhin bieten wir je nach Notwendigkeit und Handlungsbedarf Kurz- und Langzeitberatung an.

Die 460 beratenen Personen teilen sich in 194 Langzeitberatungen sowie 266 Kurzberatungen.

Entwicklung der Fallzahlen von 2011 - 2018



2.3 Kurz- und Langzeitberatung

Kurzberatungen stellen einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar. Sie umfassen die erste Kontaktaufnahme zu unserer Beratungsstelle, dies geschieht in der Regel telefonisch, in einzelnen Fällen auch durch persönliche Vorsprache.

Die meisten Anfragen kommen von den Betroffenen selbst oder aus deren Umfeld etwa von Familienangehörigen, aus dem Freundeskreis oder auch von Arbeitgebern.

Erwähnenswert ist auch die Rückberatung von Kolleginnen anderer Beratungsstellen; da diese bereits einen Zugang zu den Betroffenen haben, können von dort erste wichtige Schritte in die Wege geleitet werden, bis eine Langzeitberatung beginnen kann.

Anlass für die Kontaktaufnahme ist meist eine akute Zuspitzung der finanziellen Situation, z.B. nach Arbeitsplatzverlust, Trennung vom Partner, Androhung Stromsperre, Konto- oder Lohnpfändung usw. Hier gelingt es, durch Besprechen konkreter Maßnahmen (z.B. Einstellen der Zahlungen an Gläubiger bei Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze, Beantragen von [weiteren] Sozialleistungen, Umwandlung des Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto) großen Druck von den Ratsuchenden zu nehmen. Kurzfristiges Ziel ist die Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes und das Vermeiden von weiteren Schulden.

Im Rahmen der Kurzberatungen haben die Fragen zum Pfändungsschutzkonto sowie das Ausstellen der Bescheinigungen eine immer größere Bedeutung. In 2018 wurden 295 Ratsuchende über die Möglichkeit des sogenannten P-Kontos informiert sowie über weitergehende Schutzanträge beim Vollstreckungsgericht bzw. beim öffentlichen Gläubiger. Außerdem wurden 132 Bescheinigungen ausgestellt, damit Freibeträge entsprechend den bestehenden Unterhaltsverpflichtungen angepasst werden.

Auch im Rahmen der Langzeitberatung geht es vor der Schuldenregulierung zunächst um die Existenzsicherung. Beispielhaft sei hier genannt, dass vielen Ratsuchenden die Kenntnis über Sozialleistungsansprüche fehlen und sie mit der Antragstellung überfordert sind.

Im Hinblick auf die Schuldenregulierung wurde von den 194 Langzeitfällen bei 108 Ratsuchende das Insolvenzverfahren vorbereitet bzw. beantragt.

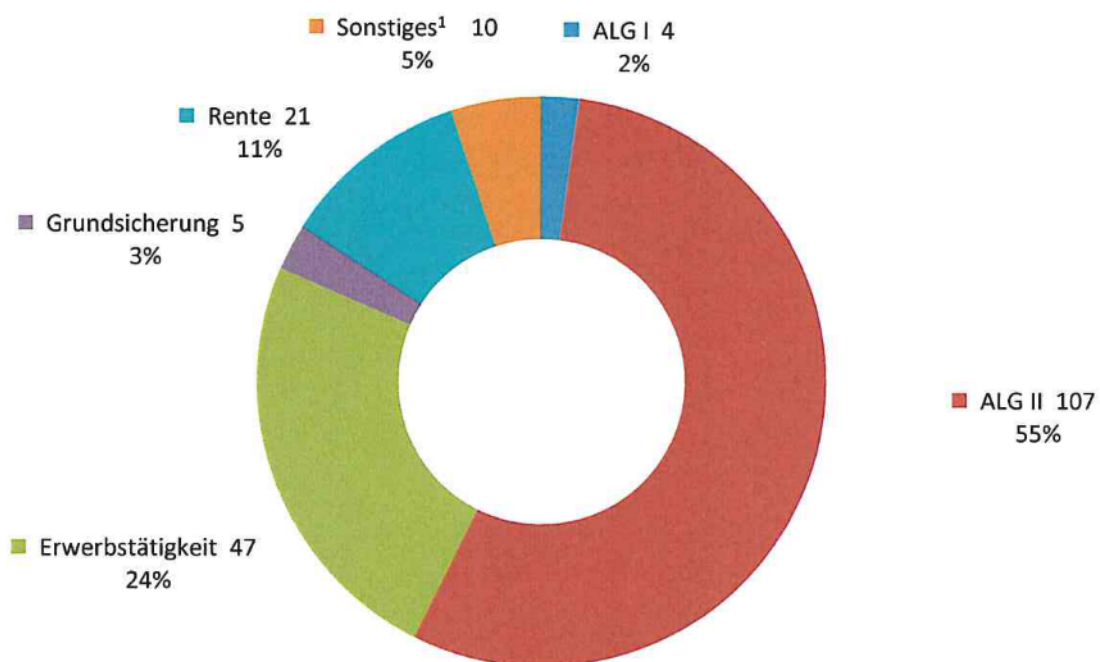
In einigen Fällen bestand die finanzielle Möglichkeit außergerichtliche Einigungen zu erzielen.

Leider kommt es auch vor, dass Überschuldete den Beratungsprozess abbrechen, einige aufgrund von sehr belasteten Lebenssituationen, andere entscheiden sich nach Besprechung aller Alternativen und Möglichkeiten doch für ein „Leben an der Pfändungsfreigrenze“.

2.4 Auswertung Langzeitfälle

2.4.1 Einkommensarten der Langzeitfälle

Einkommensarten 2018

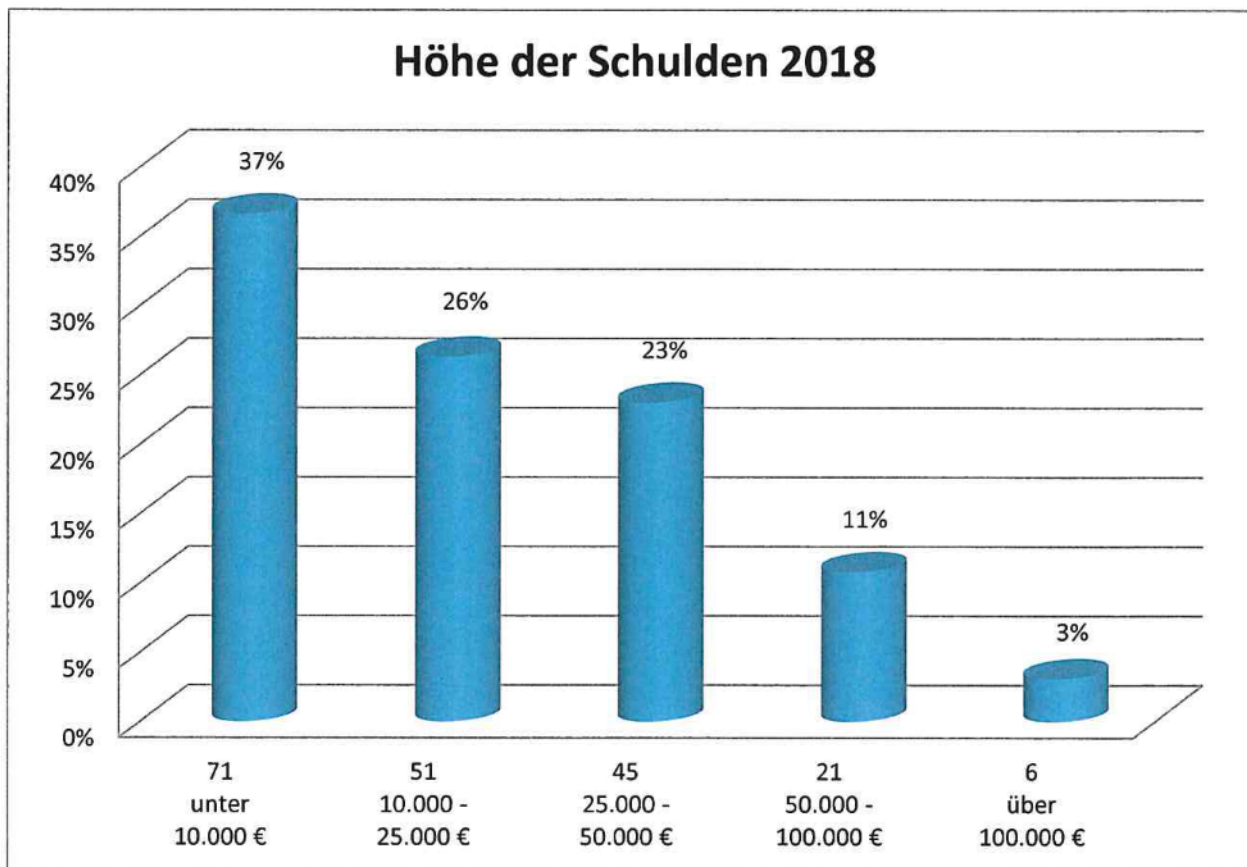


1) Darunter fallen Ausbildungsbezüge und Beihilfen, Unterhaltszahlungen von Privatpersonen, Leistungen gemäß AsylbewerberLG

Das Schaubild gibt die Haupteinnahmequelle der beratenen Langzeitfälle wieder. In der Regel setzt sich das Haushaltseinkommen aus verschiedenen Komponenten zusammen. D.h. weitere Sozialleistungen, z.B. Wohngeld, Kindergeld werden benötigt, um den notwendigen Lebensunterhalt zu sichern.

Das Problem der Überschuldung trifft also vor allem Menschen, die langfristig arbeitslos bleiben oder bei Wiedereinstellung bzw. Verrentung mit deutlich niedrigeren Löhnen oder Renten zurechtkommen müssen. Nicht übermäßig hohe Ausgaben führen in die Überschuldung, sondern oft eine jahrelang fortbestehende unzureichende Einkommenssituation.

2.4.2. Höhe der Schulden

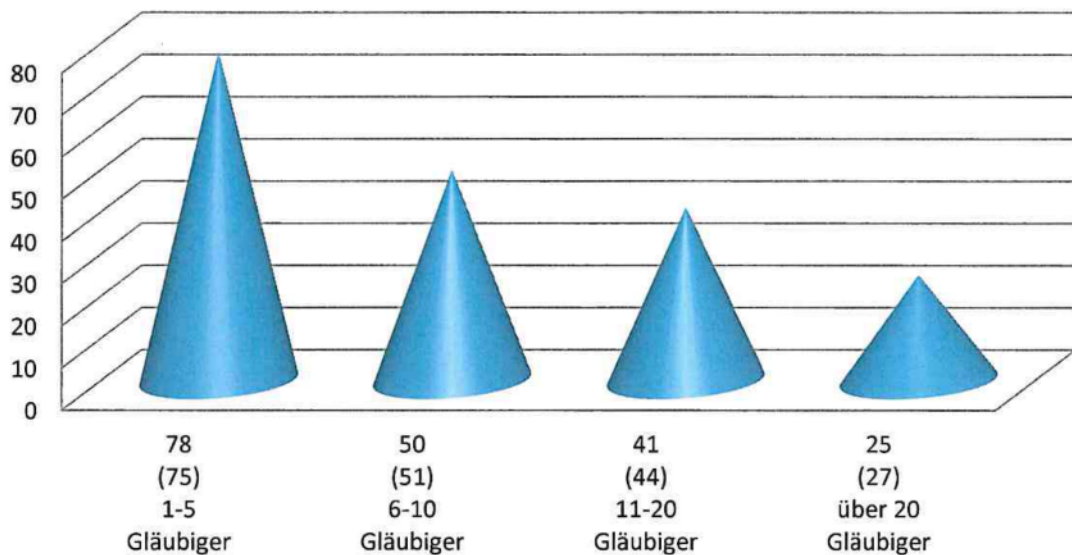


Setzt man die Einkommenssituation (nur etwa 24% der Ratsuchenden verfügen über Lohn Einkommen und dieses liegt häufig unter der Pfändungsfreigrenze) mit der Höhe der Schulden in Bezug, verdeutlicht sich nochmals, dass in der Regel eine Entschuldung nur durch die Einleitung eines Insolvenzverfahrens zu erreichen ist.

Bzgl. der Schuldenhöhe fällt auf, dass in den letzten beiden Jahren die Anzahl der Ratsuchenden mit Schulden unter 10.000,- € zugenommen hat. Dies liegt evtl. an der frühzeitigen Zuweisung betroffener Menschen durch die Fallmanager des Jobcenters.

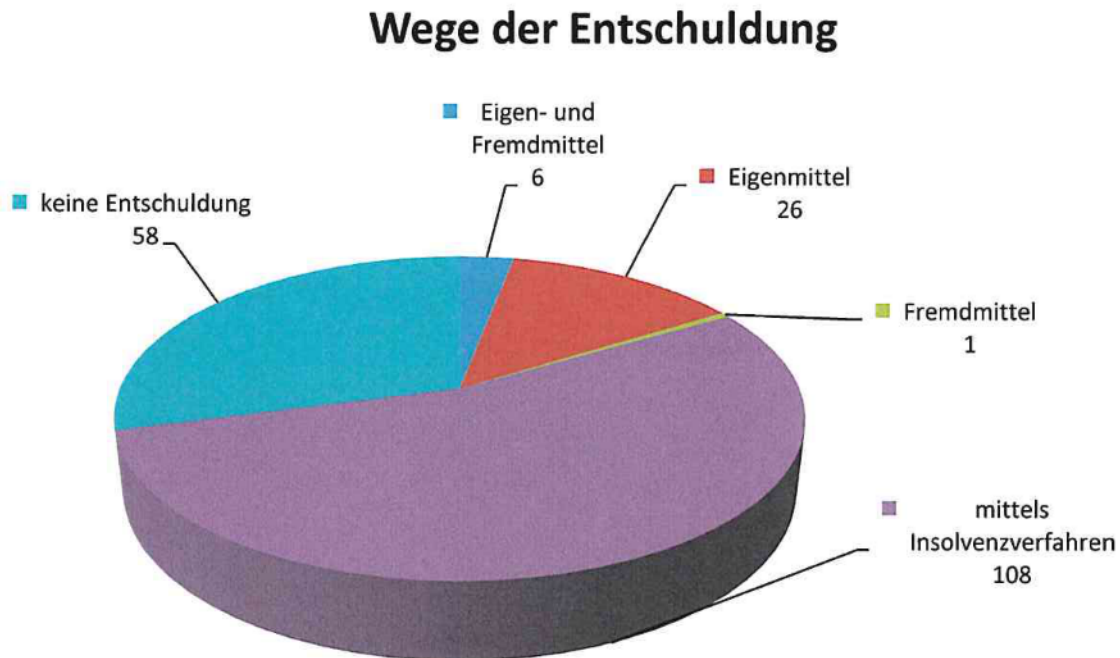
2.4.3 Anzahl der Gläubiger

Anzahl der Gläubiger



Die Gläubigeranzahl verdeutlicht wie jeder Einzelfall sich „auffächert“ in diverse Kontaktaufnahmen zu den verschiedenen Gläubigern. Im Rahmen der Forderungsklä rung und des außergerichtlichen Einigungsversuches sind mehrere Anschreiben an die Gläubiger erforderlich. Da 34% der Ratsuchenden mehr als 10 Gläubiger haben, potenziert sich die Anzahl der Schreiben.

2.4.4. Wege der Entschuldung



In den meisten Fällen ist die Beantragung des Verbraucherinsolvenzverfahrens angezeigt, um langfristig eine Entschuldung zu erreichen. Nur in wenigen Fällen, in denen eine überschaubare Anzahl von Gläubigern vorhanden ist und zusätzlich finanzielle Mittel zur Verfügung stehen (z.B. eigenes pfändbares Einkommen oder ein Arbeitgeberdarlehen), kann eine Entschuldung durch Forderungsfestschreibung, Ratenzahlungsvereinbarungen und/oder einmalige Vergleichszahlungen erreicht werden.

In den Fällen, in denen eine Einleitung des Insolvenzverfahrens nicht möglich oder nicht gewünscht ist, ist die Beratung auf die Existenzsicherung gerichtet. Auch für ein „Leben mit Schulden“ können Betroffene gestärkt werden. Hier wirkt bereits entlastend, wenn Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen wird und so das ständige Eingehen von Mahnschreiben oder Gerichtsvollzieherbesuche vermieden werden können.

3 Prävention

3.1 Teilnehmende Einrichtungen / Zielgruppen / Angebote

Die unterschiedlichen Angebote des SKFM Hilden e.V. zur Prävention von Ver- und Überschuldung wurden auch im Jahr 2018 von diversen Institutionen abgerufen.

Die Zielgruppe der Angebote setzt sich wie zuvor aus Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie Eltern kleinerer Kinder in Hilden zusammen.

Zu nennen sind:

- Die Arche – Städtisches Familienzentrum („MoKi“-Vorschulprojekt mit Elternveranstaltung)
- Caritas-Kita St. Jacobus („MoKi“-Vorschulprojekt mit Elternveranstaltung)
- Kita St. Christophorus („MoKi“-Vorschulprojekt mit Elternveranstaltung)
- Kita Mäusenest („MoKi“-Vorschulprojekt)
- Städtisches Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle („MoKi“-Vorschulprojekt)
- Förderzentrum Mitte (Jahrgang 8, Schuldenrallye)

- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (Jahrgang 6, Schuldenrallye)

- Berufskolleg Hilden (Schüler, verschiedene Klassen)

- Bildung³ gGmbH (Qualifizierungsmaßnahmen, Auszubildende, junge Geflüchtete)

Das Projekt „Money & Kids“ (kurz „MoKi“), welches sich in seiner Ausgestaltung als Finanz-Früh-Förderangebot an Vorschulkinder und deren Eltern richtet, wurde von allen bislang teilnehmenden Kitas erneut angefragt und erfreut sich großer Beliebtheit. Erstmals nahmen ebenfalls die beiden Kitas des Städtischen Familienzentrums Kunterbunt / Traumquelle am Projekt teil und haben durch das Einsetzen eines Kooperationsvertrages ihr langfristiges Interesse an der Durchführung bekundet. Besonders wichtig bei der Projektdurchführung ist der Präventionsfachkraft die Einbeziehung der Eltern, da hier mehrere Aspekte der Finanzbildung thematisiert werden können. Des Weiteren wird das Interesse für einen bewussten Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Geld geweckt und das offene Gespräch mit dem eigenen Nachwuchs darüber angeregt. Zum anderen wird die

Hemmschwelle abgebaut, Hilfe bei Schwierigkeiten z.B. bei der Schuldnerberatung zu suchen.

Der Präventionsfachkraft wird durch die Kita-Einrichtungsleitungen und begleitenden Erzieherinnen immer wieder bestätigt, dass das Projekt sowohl bei den Kindern als auch den Erwachsenen guten Anklang findet und als sinnvoll erachtet wird. Den Erzieherinnen als pädagogischen Fachkräften ist die Bedeutung von früher Finanzbildung als Einstieg in das Erlernen von wichtigen Kompetenzen im Umgang mit Geld bewusst und wichtig. Hier leistet die Präventionsarbeit der Sozialberatung für Schuldnerinnen und Schuldner des SKFM einen bedeutenden Beitrag.

Weiterhin wurde die bewährte „Schuldenrallye Hilden“ in mehreren Klassen unterschiedlicher Schultypen durchgeführt. In modifizierter Form spricht die Rallye mit ihren praktischen Aufgabenstellungen zum Enttarnen von Verschuldungsfallen Schüler und Schülerinnen mit verschiedenen Lernniveaus gleichermaßen an.

Im Bereich junge Erwachsene und junge geflüchtete Menschen in Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen lag der Fokus der Präventionsangebote auf Budget- und Haushaltsplanung sowie möglichen Schuldenfallen bei der Verselbständigung. Bereits das Einteilen des zur Verfügung stehenden Geldes und Einschätzen der tatsächlichen Kosten eines eigenen Haushaltes wie Miete, Nebenkosten, Kosten für Lebensmittel, Hygieneartikel, Versicherungen, Mobilitätskosten usw. fielen den Teilnehmern mitunter sehr schwer. Unnötige, viel zu teure Handyverträge und überteuerte Energiequellen (Nachtspeicherheizung), falsches Strom-/Energienutzungsverhalten sind den Teilnehmern als Kostenfallen oftmals nicht bewusst.

Das Berufskolleg Hilden bucht seit vielen Jahren regelmäßig für die Klassen von noch schulpflichtigen Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss bzw. mit geringer Qualifikation die Präventionsangebote des SKFM. Es zeigt sich in diesen Gruppen stets ein hoher Bedarf an Aufklärung und notwendigem Erlernen basaler Fähigkeiten im bzw. Kenntnisse über den Umgang mit Geld. Vor allem die Bewusstmachung der Notwendigkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen zu müssen sowie das Aufdecken fataler Fehler im finanziellen Bereich sind bei dieser Zielgruppe wesentlich.

3.2 Durchgeführte Veranstaltungen

Die beigefügte tabellarische Übersicht zeigt detailliert Art, teilnehmende Einrichtung, Ansprechpartner und Umfang der durchgeführten Schulden-Präventions-Veranstaltungen.

Im Jahr 2018 wurden in insgesamt 100 Veranstaltungen mit 743 Teilnehmer-Kontakten 193 Stunden Präventionsarbeit erbracht. Daran nahmen 366 Personen teil.

Die Personen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Institutionen:

Bildung ³	36
Berufskolleg	79
Gymnasium	102
Förderzentrum	22
Kitas	101
Eltern	26

Wie in jedem Jahr gibt die Tabelle hierbei weder Zeiten der Akquise, der Vor- und Nachbereitung, Recherche, Aktualisierung von Materialien, internen und externen Organisation, Konzeptionierung bzw. Konzeptfortschreibung, Netzwerkarbeit und dergleichen wieder. Je nach Art und Aufwand des Angebots fließt unterschiedlich viel Zeit in die genannten flankierenden Tätigkeiten.

Für eine passgenaue Seminargestaltung werden vor allem bei den Angeboten für ältere Schüler und junge Erwachsene inhaltlich individuelle Veranstaltungen geplant und vorbereitet. Besonders aufwändig und zeitintensiv ist das Erstellen der Kita-Materialien, da das Thema „Geldkunde“ altersgerecht ansprechend aufbereitet sein muss, um den Kindern sinnvoll Kompetenzen im Umgang mit Geld vermitteln zu können.

Veranstaltungen – Übersicht 2018

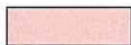
	Datum	Institution	Kontakt/ Ansprechpartner Begeleitperson	Gruppe	Art des Angebotes	Teilnehmer- zahl / Kon- takte	Zeit- stunden 60min.
1	19.01.2018	Bildung ³ gGmbH	Frau Vieten	junge Flüchtlinge	Schuldenprävention	6	4
2	15.02.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
3	15.02.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
4	22.02.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
5	22.02.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
6	08.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
7	08.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
8	13.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
9	13.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
10	15.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
11	15.03.2018	Städt. Kita Mäusenest	Frau Blasius	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
12	12.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
13	12.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
14	13.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
15	16.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
16	17.04.2018	Berufskolleg Hilden	Herr Metzsig	Schüler Qualifi- zierung	Schuldenprävention	11	4
17	18.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
18	18.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
19	18.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
20	19.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
21	19.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
22	23.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
23	24.04.2018	Berufskolleg Hilden	Her Oblamski	Schüler Qualifi- zierung	Schuldenprävention	10	3,5
24	25.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
25	25.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
26	25.04.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5

27	26.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
28	26.04.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
29	02.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
30	02.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
31	02.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
32	03.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
33	03.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	3	1,5
34	04.05.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Otten	Schüler AVB	Schuldenprävention	10	3,5
35	07.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
36	09.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
37	09.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	8	1,5
38	09.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
39	14.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
40	14.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Eltern	Themennachmittag	8	1
41	15.05.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Eltern	Themennachmittag	7	1,5
42	16.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
43	16.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
44	16.05.2018	Caritas Kita St. Jacobus	Frau Kura-Ly	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
45	17.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
46	17.05.2018	Städt. Familienzentrum DIE ARCHE	Frau Fischer	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
47	18.05.2018	Bildung³ gGmbH	Frau Abendroth	Junge Erwach- sene	Schuldenprävention	8	2
48	30.05.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
49	30.05.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
50	04.06.2018	Dietrich-Bonhöfer- Gymnasium	Frau Bauer, Frau Stein	Schüler	Schuldenrallye	27	4,5
51	05.06.2018	Dietrich-Bonhöfer- Gymnasium	Frau Bauer, Frau Stein	Schüler	Schuldenrallye	26	1
52	06.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5

53	06.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
54	13.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	3	1,5
55	13.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
56	14.06.2018	Berufskolleg Hilden	Herr Metzиг	Schüler AVB	Schuldenprävention	13	3,5
57	18.06.2018	Dietrich-Bonhöfer- Gymnasium	Frau Bauer, Herr Harms-Bartosch	Schüler	Schuldenrallye	25	6
58	19.06.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Bienfuß	Schüler Berufs- kolleg	Schuldneprävention	9	3,5
59	20.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
60	20.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
61	27.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
62	27.06.2018	Kinder- u.Familienzentrum St. Christophorus	Frau Sinsteden	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
63	04.07.2018	Dietrich-Bonhöfer- Gymnasium	Frau Bauer, Frau Teudt	Schüler	Schuldenrallye	28	6
64	22.07.2018	Dietrich-Bonhöfer- Gymnasium	Frau Bauer	Schüler	Schuldenrallye	22	6
65	26.09.2018	Förderzentrum Mitte	Frau Paciello, Herr Heijenga	Schüler	Schuldenrallye	10	3,5
66	27.09.2018	Förderzentrum Mitte	Frau Paciello, Herr Heijenga	Schüler	Schuldenrallye	11	1
67	04.10.2018	Förderzentrum Mitte	Frau Paciello, Herr Haupt	Schüler	Schuldenrallye	11	3,5
68	04.10.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Eltern	Themennachmittag	11	1
69	05.10.2018	Förderzentrum Mitte	Frau Paciello, Herr Haupt	Schüler	Schuldenrallye	10	1
70	15.10.2018	Bildung³ gGmbH	Frau Baur-Krey	Junge Erwach- sene	Schuldenprävention	7	3
71	08.11.2018	Bildung³ gGmbH	Hr. Frau Wiesener	Junge Erwach- sene	Schuldenprävention	15	4
72	09.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
73	09.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
74	13.11.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Bienfuß	Schüler AVB	Schuldenprävention	7	4
75	14.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5

76	15.11.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Bienfuß	Schüler AVB	Schuldenprävention	8	4
77	19.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
78	19.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
79	21.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	3	1,5
80	22.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
81	22.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
82	23.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
83	23.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
84	26.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
85	26.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
86	28.11.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
87	29.11.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Bienfuß, Herr Oblamski	Schüler AMQ	Schuldenprävention	4	2,5
88	30.11.2018	Berufskolleg Hilden	Frau Bienfuß	Schüler AMQ	Schuldenprävention	7	4
89	03.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
90	03.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
91	04.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
92	04.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
93	05.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5

94	12.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
95	14.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
96	14.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	7	1,5
97	17.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	5	1,5
98	17.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
99	18.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	6	1,5
##	18.12.2018	Städt. Familienzentrum Kunterbunt / Traumquelle	Frau Wendt	Vorschulkinder	Money & Kids-Projekt	4	1,5
					TN-Kontakte	743*	
					Stunden		194

 weiterführende Schulen

 Kita, "Money & Kids"

 Eltern

 Junge Erwachsene

 Schüler Berufskolleg

* Anmerkung: bei einige TN-Gruppen mehrfach Kontakt, resultierend die genannte Summe

3.3 Weitere Aktivitäten

Überregionale Austausch- und Weiterbildungsangebote des Netzwerkes Finanzkompetenz NRW sowie zweimal im Jahr die Treffen des Schuldenpräventions-Arbeitskreises Rheinland nimmt die Präventionsfachkraft nach Möglichkeit wahr. Im Jahr 2018 war ein herausstechendes Thema dieser Fachkräftetreffen die Finanzkompetenzbildung von geflüchteten Menschen. Darüber hinaus stehen der kontinuierliche methodische Austausch und die inhaltliche Weiterentwicklung der Angebote im Mittelpunkt der Treffen. Als weiterer Aspekt

der Teilnahme dieser Arbeitsgruppen ist die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Finanzkompetenz zu nennen.

3.4 Kooperationen

Wie in den vergangenen Jahren fand das Programm „Schuldenrallye“ wieder tolle Unterstützung durch die Sparkasse H-R-V und die Volksbank im Bergischen Land, Zweigstelle Hilden.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht an Frau Dähler, Herrn Luley, sowie Herrn Schnabel als ehrenamtlichen Mitarbeiter des SKFM Hilden e.V.